



DIE HAUSZEITUNG
FÜR AKTUELLES IM QUIMBY HUUS

FLUGPOST

DAS
BÜROCENTER
IN NEUEN
RÄUMEN



Seit letztem Oktober erledigen wir Büroaufträge in neuen Räumlichkeiten an der Geigerstrasse 7, beim Quimby Huus ums Eck. Dies bedeutet für einige Bewohnerinnen und Bewohner mehr Normalität – sie haben einen Arbeitsweg zu bewältigen und waren in diesem Winter wegen des starken Schneefalls einige Male gefordert, damit sie pünktlich bei der Arbeit erscheinen konnten.

Die grosszügigen Räume haben mehr Arbeitsplätze ermöglicht, neu können bis zu zehn Klienten im Bürocenter arbeiten. Und dank der Unterteilung in einen PC-Raum und eine Verpackungsabteilung können unterschiedliche Aufträge gleichzeitig erledigt werden.

Wir zählen langjährige Auftraggeber zu unseren Stammkunden, haben mit der Vergrösserung aber neue Kapazitäten erhalten und freuen uns, wenn Sie uns einen Auftrag erteilen oder Ihre Bekannten auf uns aufmerksam machen.

Möchten Sie unser neues Bürocenter kennenlernen? Wären Sie froh, eine zeitraubende Arbeit von uns ausführen zu lassen? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir unterbreiten Ihnen gerne ein massgeschneidertes Angebot.

*Gabriela Kasper-Dudli
Institutionsleiterin*

VERÄNDERUNG, HERAUSFORDERUNG UND ALLTAG IM NEUEN BÜROCENTER

Das neue Bürocenter

bietet nach wie vor hervorragende Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit einer körperlichen Behinderung. Hier können sie dank angepasster Hilfsmittel und trotz starker körperlicher Einschränkungen einen Computer bedienen und wertvolle Arbeit leisten. Und sie können trotz Sprachbehinderung mit der Aussenwelt kommunizieren.

Doch die neuen Arbeitsräumlichkeiten haben auch einige Veränderungen mit sich gebracht. Wie sich das für die Einzelnen auswirkt, haben die beiden Fachmitarbeiter mit zwei Klienten im Bürocenter ausgetauscht: Myriam Grob (Bewohnerin), Roger Bischof (Bewohner), Andreas Haag (Sozialpädagoge), Antonio Leanza (Sozialpädagoge in Ausbildung).

Seit wann arbeitet ihr im Bürocenter?

Myriam Grob Seit ich im Quimby Huus bin, das sind nun bereits elf Jahre.

Roger Bischof Ich auch schon seit ich im Quimby Huus wohne, also ebenfalls elf Jahre.

Was hat sich in dieser Zeit verändert?

RB Das Personal hat immer wieder gewechselt. Heute begleiten uns zwei Fachmitarbeiter mit KV-Ausbildung.

MG Wir haben neue Räumlichkeiten bezogen und somit viel mehr Platz zur Verfügung. Und wir erhalten mehr unterschiedliche Aufträge von verschiedenen Kunden.

Wie wirken sich diese Veränderungen bei euch aus?

MG Ich musste mich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, wie beispielsweise die Winkler Nachrichten. Heute habe ich Routine im setzen der Quartiernachrichten. Ich musste auch Computer-Programme lernen. Zudem habe ich neue Arbeiten übernommen, wie das Vorbereiten der Kunden-Rechnungen.

RB An meiner Arbeit hat sich nicht viel verändert, ich mache mehrheitlich dasselbe. Jedoch musste ich mich während der letzten Jahre immer wieder mit neuen Computer-Betriebssystemen auseinandersetzen.

Welche Hilfsmittel ermöglichen euch die Arbeit im Bürocenter?

RB Meinen Computer steuere ich mit dem Kopf. Ich trage ein Stirnband, an dem ein Stab angebracht ist. Mit ihm bediene ich eine auf meine Bedürfnisse zugeschnittene Tastatur. Ohne diese Hilfsmittel wäre ein Arbeiten am Computer für mich unmöglich. Da ich nicht sprechen kann, ist der Computer für mich eine wichtige Kommunikationsmöglichkeit mit der Aussenwelt.

MG Ich sitze auf einem speziellen Stuhl, habe eine spezielle Tastaturabdeckung und eine Tastaturverzögerung. Ich arbeite ohne Maus und navigiere nur mit der Tastatur. Zudem ist meine Tastatur auf einem speziellen Holzaufbau platziert, damit ich sie bedienen kann. Dank dieser Hilfsmittel kann ich trotz



Myriam Grob



Andreas Haag und Antonio Leanza

meiner spastischen Bewegungen am Computer sehr exakt arbeiten.

Was fehlt euch im Bürocenter bezogen auf die Arbeit?

MG Es gibt Zeiten, in denen wir wenig Arbeit haben. Das ist langweilig. Ich wünsche mir mehr Konstanz bezüglich der Arbeitsauslastung.

RB Ich hatte Mühe, pünktlich an meinem Arbeitsplatz zu erscheinen. Seit einiger Zeit erfasse ich nun meine Arbeitszeit mit Hilfe einer Excel-Tabelle. Ich hoffe, dass es mir dadurch gelingt, meine täglichen Präsenzzeiten einzuhalten.

Was gefällt euch als Betreuer an eurer Arbeit im Bürocenter?

Antonio Leanza Mir entspricht die Kombination meines ersten Berufes als Kaufmännischer Angestellter und der Arbeit mit Menschen. Ich muss mich immer wieder neuen Herausforderungen stellen, in der Begleitung/Unterstützung und in der Organisation.

Andreas Haag Mir gefällt die Mischung aus meinen beiden erlernten Berufen – KV und Sozialpädagogik – sehr gut. Ich erlebe an meinem jetzigen Arbeitsplatz viel weniger Alltagsroutine als früher. Im Quimby Huus ist kein Tag wie der andere, das bereitet mir Freude.

Wie sieht die Unterstützung der Klientinnen/Klienten aus? Wie werden sie bei der Arbeit begleitet?

AL Ich erkläre das am Beispiel eines Verpackungsauftrags. Als Erstes überprüfe ich den Auftragsumfang gemeinsam mit den Klientinnen/Klienten. Dann vereinbaren wir, wer welchen Arbeitsschritt ausführt und ich erkläre die einzelnen Schritte. Mit Hilfe einer «Verpackungsstrasse» führen die Klientinnen/Klienten den Auftrag möglichst selbstständig aus. Teilweise arbeiten sie mit sogenannten Lehren, damit sie trotz körperlicher Einschränkungen präzise falzen oder stempeln können. Um die Qualität zu gewährleisten, führe ich regelmässige Kontrollen durch, z. B. nach 100 Kuverts. Anschliessend an eine Schlusskontrolle wird der Auftrag zur Post gebracht.

Wie hat sich das Bürocenter aus deiner Sicht in den letzten Jahren verändert? Aus Sicht der Arbeit? Aus Sicht der Begleitung?

AH Aus Sicht der Arbeit sehe ich die grösste Veränderung darin, dass wir in den neuen Räumlichkeiten mehr Platz zur Verfügung haben. Klientinnen/Klienten, welche an Verpackungsaufträgen arbeiten, plaudern gerne bei der Arbeit. Sie sind nun in einem anderen Teil des Raums und stören jene Klientinnen/Klienten nicht, welche konzentriert am Computer arbeiten. Die Modernisierung unserer Hilfsmittel sehe ich ebenso als grosse Veränderung. Damit sind wir in der Lage, grössere Aufträge anzunehmen und eine hohe Qualität zu bieten.

SCHON GEWUSST? WIR ENTLASTEN SIE GERNE.



Das neue, lichtdurchflutete Bürocenter

Wir nehmen Ihnen

gerne zeitraubende Arbeiten ab und führen verschiedene Dienstleistungen für Sie aus:

Wir kopieren

Briefe, Dokumente – in Farbe oder schwarz-weiss

Wir drucken

Karten, Broschüren uvm.

Wir versenden

Briefe, Vereinsmitteilungen usw. – gefalzt, verpackt, gestempelt...

Wir laminieren

von der Visitenkarte bis zum Format A3

Wir schreiben

Ihre Texte, Einladungen, Prospekte, Bücher usw.

Wir binden

Ihre Diplom-, Maturaarbeit usw.

Wir erledigen das Unmögliche

wenn immer möglich. Fragen Sie bei uns nach.

an dem sie herausfordernde Arbeiten ausführen können und Wertschätzung erhalten.

Möchten Sie zu Weihnachten Ihrer Kundschaft oder Freunden eine Karte senden? Wir gestalten jährlich eine neue Weihnachtskarten-Kollektion mit Motiven aus unserem Malatelier. Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage die (im Sommer erscheinende) Broschüre zu.

Ab Herbst 2011 haben Sie zudem die Möglichkeit, Ihre Dias bei uns digitalisieren zu lassen. Weitere Infos zu Dienstleistungen aus unserem Angebot wie Adressverwaltung, Broschüren erstellen, Buchhaltungsaufgaben sowie genaue Preisangaben finden Sie auf unserer Website:

www.quimbyhuus.ch unter Produkte.

Gerne beraten wir Sie persönlich und unterbreiten Ihnen eine Offerte. Wir sind jeweils Montag bis Freitag von 8–12 und 14–17 erreichbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Andreas Haag, Antonio Leanza und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom

Quimby Huus Bürocenter
071 313 65 65

buerocenter.quimbyhuus@ovwb.ch

IMPRESSUM

Quimby Huus	Eine Institution des OVWB
Redaktion	Quimby Huus
Layout, Fotos	Astrid Gmünder
Druck	Quimby Huus
Auflage	800 Exemplare
Erscheint	2 x jährlich